



Westlicher Abschluss des Kapellenschiffes

Einlass in die Familiengruft, eine mächtige Porphyrlatte mit eingravirtem Familienwappen. Die beiden Spitzbogenöffnungen gegen das Kapellenschiff sind getrennt durch eine Granitsäule mit romanischem Capitäl, und das in seiner einfachen Gliederung merkwürdig ernst wirkende Gitter ist von Graf Wilczek entworfen in Anlehnung an ein altes Motiv von der Kathedrale von St. Denis und mit einem leisen Hauch von Vergoldung überzogen, so dass es zu den Goldgründen der Mosaiken dahinter harmonisch

stimmt. In der Gruft unter diesem Hemicyklus befindet sich der aus interessanten alten Stücken zusammengesetzte Altar. Die Mensa wird gebildet von einem Sarkophag aus rothem Marmor, aus Ravenna. Die Predella stammt aus Augsburg, die zwölf Apostelfiguren aus Innsbruck; das Kreuz aus Köln, die Leuchter aus Hamburg.

Um diese Haupträume der Kapelle und Gruft gruppieren sich eine Menge anderer, wie Sakristei, Pfaffenstube, Glöcknerstube,